

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 12

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technik der Heizölfeuerung. Hilfsbuch für den Heizungspraktiker. Von K. Herfort. 208 S. mit 87 Abb., 9 Arbeitsblätter. Köln 1963, Verlag H. Stam. Preis 20 DM.

Wie der Verfasser einleitend bemerkt, wurden in den letzten Jahren viele Heizungsanlagen von Kohle auf Oel umgebaut und neue Anlagen vorwiegend für Oelbetrieb vorgesehen. Dies bedingte eine Umstellung in der Technik der Feuerungen. Dabei machte sich der Mangel an geschulten Fachkräften auf diesem Gebiet geltend. Das vorliegende Buch will diesem Mangel entgegentreten. Die Darstellungen sind leicht verständlich und klar, womit auch der Nachwuchs davon Nutzen ziehen kann.

In übersichtlicher Weise behandelt der Verfasser die Verbrennungstechnik und beschreibt die verschiedenen Brennerarten. Es folgt eine einfache Einführung in die Elektrotechnik und eine Beschreibung von elektronischen Einrichtungen sowie deren Schaltungen für die automatische Regelung solcher Anlagen. Nachfolgend werden die verschiedenen zusätzlichen Betriebeinrichtungen beschrieben. Von Interesse sind auch die Angaben über die Betriebsführung und das systematische Suchen von Betriebsstörungen. Im Anhang werden die einschlägigen Normen, Richtlinien, Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie ein Bezugssquellen-nachweis und verschiedene Arbeitsblätter aufgeführt.

M. Caravatti, dipl. Ing., Winterthur

Neuerscheinungen

Bodenstabilisierung. Die Erdbaumechanik als Grundlage der Bodenstabilisierung, von C. Schaefer. Bodenstabilisierung mit Zement, von R. F. Zobrist. Bodenstabilisierung mit Kalk, von V. Kuonen. Die Teerstabilisierung, von F. Müller. Bodenstabilisierungen mit Bitumenemulsionen, von P. Fries. Die Verstärkung des Strassenkörpers auf dem Teilstück Gland—Rolle—Allaman der Autobahn Genf—Lausanne, von A. Bolliger. Quelques expériences de stabilisation au ciment faites sur l'autoroute Genève—Lausanne, par I. Karakas. Die Kalkstabilisierung im Förstrassenbau, von E. Abt. Ausbau bestehender Strassen mit Teerstabilisierung, von R. Vogler. Beispiel einer Nationalstrassenbaustelle, von R. Jenatsch. Quelques exemples pratiques sur la stabilisation des sols et des matériaux tout-venant à l'aide d'émulsions de bitume stables du type EL, par G. Wührmann. Le laitier granulé dans le traitement des couches de base, par E. Prandi. Entwicklung der Bodenstabilisierung in Oesterreich, von W. Aichhorn. 51 S. mit zahlreichen Abb. Zürich 1963, Schweizerische Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik (Heft 42).

Mitteilungen

Zweites deutsches Grosskernkraftwerk. Die Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG, Dortmund, und die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, Frankfurt, haben am 3. März 1964 die «Kernkraftwerk Lingen GmbH» gegründet. Zweck der Gesellschaft sind Bau und Betrieb eines Kernkraftwerkes mit einer Leistung von 250 MW am Dortmund-Ems-Kanal südlich Lingen, 70 km nördlich Münster/Westfalen. Der Beginn des Baues ist noch in diesem Jahr, die Inbetriebsetzung für Ende 1968 vorgesehen. Das Bauvorhaben gehört zum ersten deutschen Atomprogramm und geht auf das schon vor fünf Jahren von der Studiengesellschaft für Kernkraftwerke mbH an die AEG in Auftrag gegebene Projekt zurück. Den auf der Basis dieses Projektes entwickelten Siedewasserreaktor wird die AEG unabhängig von ausländischen Partnern liefern. Im Siedewasserreaktor wird Dampf durch die bei Kernspaltung frei werdende Wärme erzeugt und einem Wärmeübertrager zugeführt. Der Sekundärdampf aus dem Wärmeübertrager, der in einem nachgeschalteten öl- oder gasgefeuerten Ueberhitzer auf hohe Temperatur gebracht wird, entspannt sich dann in einem Dampfturbosatz unter Erzeugung elektrischer Energie.

Schweizerische Elektro-Ausrüstung einer norwegischen Aluminiumhütte. Die SOR Norge Aluminium AS in Husnes (Südnorwegen) erhält für ihre neue Aluminiumhütte eine Gleichrichteranlage, die im Endausbau zu den grössten der Welt gehört. Im Erstausbau wird sich die Jahresproduktion der Hütte auf 60 000 t Rohaluminium belaufen. Die elektrische Ausrüstung der Anlage, mit deren Lieferung die Maschinenfabrik Oerlikon betraut wurde, umfasst für die erste

Phase: eine 300-kV-Freiluftschaltanlage mit einer 170-MVA-Dreiphasen-Transformatorengruppe; eine komplette 20-kV-Unterstation für Innenraum, enthaltend 18 Abgänge mit gekapselten Schalterzellen für die Speisung der Gleichrichteranlage und der Fabriknebenbetriebe; eine Silicium-Halbleiter-Gleichrichteranlage, bestehend aus insgesamt 8 Gleichrichtergruppen für die Speisung der beiden Ofenhallen; jede für Dauerbetrieb mit 36 kV Gleichstrom bei 550 V.

Flughafen Zürich. Das Verkehrsvolumen ist auch im Jahre 1963 stark angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Starts und Landungen im gewerbsmässigen Verkehr um 2394 oder 4,1% zugenommen. Es sind im Durchschnitt täglich 167 Flugzeuge gelandet oder gestartet. 26 724 oder 50 % aller Bewegungen des Linienverkehrs erfolgten mit Strahlflugzeugen. Die Zunahme im Passagierverkehr beträgt 10,6 %, im Frachtverkehr 21,6 % und im Postverkehr 7,8 %. Der Anstieg des Verkehrs ist im Durchschnitt etwas grösser als die Zunahme des Transportvolumens im Weltluftverkehr. Im einzelnen sind im gewerbsmässigen Verkehr folgende Ergebnisse zu verzeichnen: Pasagiere inkl. Transit 1 946 290, Fracht 26 835 t, Post 4091 t. Die Verkehrsspitze ist am 1. September mit 9546 Passagieren erreicht worden; der Tagesdurchschnitt betrug 5332 Fluggäste.

Der Strassentunnel durch den Grossen St. Bernhard, der bei 5,885 km Länge eine Fahrbahn von 7,50 m Breite und beidseits davon erhöhte Gehwege von je 0,88 m Breite aufweist und künstlich belüftet ist, wird heute eingeweiht. So-wohl auf der Nord- wie auf der Südzufahrt sind auf 5,5 bzw. 13 km Länge Strassendächer erstellt worden. Im Tunnel wird auch die Rohölleitung für die Raffinerie du Rhône in Collombey geführt; sie hat rd. 50 cm Durchmesser und liegt in der Axe des Profils unter der Fahrbahn, so dass ihre Abdeckung gleichsam die Trennzone zwischen beiden Fahrrichtungen bildet.

Persönliches. Unser hochverehrter, lieber Kollege und Freund Othmar H. Ammann, Dr. h. c., Ehrenmitglied des S. I. A. und der G. E. P., darf am nächsten Donnerstag, 26. März in New York bei bester geistiger und körperlicher Verfassung seinen 85. Geburtstag begehen. Weil wir wissen, wie sehr er allen Lobreden abhold ist, wollen wir uns heute¹⁾ mit dieser schlichten Mitteilung begnügen und ihm von Herzen ein Otium wünschen, das er noch nicht geniesst, aber reichlich verdient hat!

Red.

Wettbewerbe

Städtebauliche Gestaltung des Rankhofes usw. in Basel (SBZ 1962, H. 31, S. 553). 17 eingereichte Entwürfe. Das Ergebnis der zweiten Stufe lautet:

1. Preis (16 000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Sven Starke, Riehen
 2. Preis (12 500 Fr.) Georges Kinzel und Mirjam Kinzel, Basel
 3. Preis (11 500 Fr.) G. P. Blumer in Firma Blumer & Hobi, Basel
 4. Preis (8 500 Fr.) Förderer, Otto und Zwimpfer, Basel, Teilhaber P. Müller, Liestal
 5. Preis (7 500 Fr.) E. Buser, B. Buser u. J. Zaeslin, Basel
 6. Preis (6 000 Fr.) A. Gfeller, Basel, Mitarbeiter Rud. E. Wirz und Hans Gfeller
 7. Preis (3 500 Fr.) Hansjakob Wittwer, Basel
 8. Preis (2 500 Fr.) J. Schnyder u. Gisela Schnyder, Basel
- Ankauf (1500 Fr.) Max Schneider, Basel
Ankauf (1200 Fr.) Jon Eya u. Gerhard Bächlin, Basel
Ankauf (1000 Fr.) Angelo S. Casoni in Firma Carlo Casoni & A. S. Casoni, Basel
Ankauf (800 Fr.) Walter Frey, Basel, u. Rolf Wirz, Münchhausen

Die Ausstellung im Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2 in Basel, dauert noch bis am Mittwoch, 25. März, täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h, mittwochs auch 20 bis 22 h.

¹⁾ Ueber unsern in den technischen Kreisen der ganzen Welt hochangesehenen Landsmann haben wir in den letzten zehn Jahren an folgenden Stellen berichtet: 1954, S. 18; 1959, S. 183 und 444; 1960, S. 544; 1961, S. 186, 652 u. 861; 1962, S. 48 u. 655.

Einfamilienhäuser in Hollywood (SBZ 1964, H. 7, S. 117). Für den durch die U. I. A., Paris, zur internationalen Ausschreibung genehmigten Wettbewerb wird die Anmeldefrist auf den 1. April erstreckt. Anmeldung und Unterlagenbezug durch George Vernon Russell, Mt. Olympus competition, 410 North Rosenell Terrace, Los Angeles, Californien, USA. Das Wettbewerbsprogramm kann durch das Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich 2, bezogen werden.

Denkmal der Schlacht von Playa Giron, Kuba (SBZ 1963, H. 10, S. 158). Die Projekte der drei höchstklassierten Teilnehmer sind abgebildet in der «Revue UIA» Nr. 45, Februar 1964.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten

Mitgeteilt von der Kommission für die Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten, Generalsekretariat S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich 2, Tel. (051) 23 23 75.

108 Lehrgang «Grundlagen der Regelungstechnik»
13. bis 17. April 1964 in Hamburg, Berliner Tor 21
Veranstalter: VDI/VDE-Fachgruppe Regelungstechnik.
Anmeldung und Auskunft: Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Bildungswerk, Postf. 10 250, 4 Düsseldorf 10.

109 Konferenzzyklus über «La Microtechnique»
jeweils um 17.15 h im Auditorium B 7 der EPUL, Avenue de Cour 33, Lausanne.

Themen:

25. 3. 64 «Introduction»

15. 4. 64 «La microtechnique dans les appareils cinématographiques»
«Problèmes optiques dans les appareils cinématographiques»

6. 5. 64 «Electronique et microtechnique»
«Les limites de la mécanique et utilité de l'électronique en microtechnique»

27. 5. 64 «Roulements miniatures et paliers divers à frottement fluide»
«Vibrations dans les machines-outils et leurs influences sur la production et les moyens de les réduire»

Veranstalter: Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne

schaftlichen Anlagen in der Umgebung des Balaton. Mit Freude erwarten die Veranstalter Beiträge ausländischer Fachleute und sie bitten, solche in einem Umfang von höchstens 10 Seiten bis zum 30. April der Ungarischen Hydrologischen Gesellschaft, Budapest V, Szabadság tér 17. I. 136 zuzenden zu wollen.

Zusammendrückungsmoduli (Steifeziffer) und Setzungsanalyse

Die Schweizerische Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik veranstaltet ihre Frühjahrstagung am 24. April 1964 in der Aula der Universität Freiburg.

09.40 Eröffnung der Tagung durch den Präsidenten, Ch. Schaeerer, dipl. Ing., Abteilungsleiter der VAWE, Zürich

09.40 Dr.-Ing. Karl F. Henke, Leiter der Abteilung für Erd- und Grundbau an der TH Stuttgart: «Definition und Theorien der Steifeziffer»

10.30 Diskussion

11.00 Dr. J. Huder, Sektionschef an der VAWE, Zürich: «Die Zusammendrückbarkeit der Böden und deren Bestimmung»

11.50 Diskussion

12.45 Mittagessen

14.30 Prof. J. Verheyen, Prof. à l'Université Libre de Bruxelles: «L'application dans la pratique des modules de réaction du sol»

15.15 Diskussion

16.15 Hauptversammlung

Weiterbildungskurs für Planer an der Handelshochschule St. Gallen

Die Regionalplanungsgruppe Nordostschweiz veranstaltet diesen Kurs vom 29. April bis 2. Mai 1964 gemäss folgendem Programm:

Vorträge: Einführung, Rechtsmittel der Ortsplanung, Wohnbau (Gebäudetypen, Stellung der Gebäude, Gebäudeabstände), Werkbau, Geschäftsbau (Betriebsformen und -organisationen, Anforderungen an die Erschliessung, Ladenzentren), Öffentliche Bauten und Anlagen, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Straßen, Fusswege, Parkierung, Quartieraufbau (Einzelbauweise, Arealbauweise, Ausnutzung), Quartierplan (Ueberbauung — Erschliessung, Straßen-, Bau- und Niveaulinien, Baulandumlegung), Ortsaufbau (Richtplan, Bebauungsplan, Zonenplan), «Die Schweiz als Zehnmillionenland», Naturschutzplanung, Landwirtschaftliche Siedlungsplanung, Planungssprache.

Übungen: Planungsgrundlagen (Einführung und Diskussion über Zweck und Umfang der Inventarisierung), Kleinquartier (Entwurf und Bearbeitung einer Gebäudegruppe), Quartierplanung.

Schulgeld: 100 Fr. Unterkunft kann auf Wunsch durch das Sekretariat vermittelt werden. Anmeldung umgehend an das Sekretariat der RPGNO, Kirchgasse 3, Zürich 1, Tel. (051) 24 17 47.

Grösste Schulausstellung der Welt 1966 in Basel

Das Präsidium des Europäischen Lehrmittelverbandes hat beschlossen, die 8. Europäische Lehrmittelmesse («Didacta») vom 24. bis 28. Juni 1966 in Basel durchzuführen und die Organisation der Schweizer Mustermesse zu übertragen. Die Messe wird das gesamte Gebiet der Lehrmittel aller Schulstufen, Schularten und Unterrichtsgebiete sowie alle Einrichtungen für Schulräume umfassen. Auf Grund der raschen technischen Entwicklung dürften modernste technische Lehrmittel in weit grösserem Umfang als in den letzten Jahren angeboten werden.

Vortragskalender

Freitag, 20. März. S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol Hauptversammlung. Anschliessend spricht Hans Scheller, dipl. Ing., Direktor des Gaswerkes und der Wasserversorgung der Stadt Bern, über: «Die künftige Gasversorgung von Bern und Umgebung (Gasverbund Mittelland)».

Montag, 23. März. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich, 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Kl., 1. Stock. Dr. Heinz Bertschinger-Spörri, Fehrltorf: «Die Kunst, Mitarbeiter zu verstehen und sie positiv zu beeinflussen».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Ankündigungen

Technikum Winterthur (Ingenieurschule)

Die *Ausstellung* (Semester- und Diplomarbeiten, Zeichnungen und Modelle) der Abteilungen für Hochbau, Tiefbau und Maschinenbau ist am Samstag, 21. März, von 14 bis 17 h und am Sonntag, 22. März, von 9.30 h bis 11.30 h sowie von 14 bis 16.30 h im Ostbau des Technikums geöffnet. Während dieser Zeit können auch die Laboratorien der Abteilung Elektrotechnik (Fachrichtungen Starkstromtechnik und Fernmeldetechnik) sowie Semester- und Diplomarbeiten von Studierenden besichtigt werden. Die *Diplomfeier* findet am Mittwoch, 25. März 1964, um 17.15 h im Stadthaussaal Winterthur statt.

Fertigung, konstruktiv und wirtschaftlich gesehen

Unter diesem Gesichtspunkt wird vom 13. bis 17. April eine *Studienreise* nach Karlsruhe, Frankfurt und Dortmund durchgeführt. Reisekosten 600 Fr., alles inbegriiffen. Anmeldung baldmöglichst an den Veranstalter, H. F. Ritter, dipl. Ing., Pelikanstrasse 19, Zürich 1, Tel. (051) 27 73 39.

Institut für angewandte Psychologie, Zürich

Im kommenden Sommersemester werden veranstaltet: Psychologisches Seminar, Lehrgänge, Fachkurse, Kolloquien und Abendvorlesungen. Auskunft gibt das Sekretariat, Merkurstr. 20, Zürich 7/32, Tel. 051/24 26 24.

Konferenz über wasserwirtschaftliche Projektierung, Budapest 1964

Die Ungarische Hydrologische Gesellschaft und das Entwurfsbüro für Wasserbau veranstalten diese Konferenz vom 9. bis 11. September. Im Programm des dritten Tages steht eine Studienfahrt zur Besichtigung der wasserwirt-